

Experte sagt: „Keine Angst vor dem Wolf“

NATUR Vor zwei Jahren wurden erste Wolfsfährten in der Umgebung von Bockhorst entdeckt

VON LUCA HAGEWIESCHE

BOCKHORST - „Der Wolf ist wirklich ein schönes Tier, aber ob es in einen so dicht besiedelten Raum reinpasst, weiß ich nicht“, sagt der Bockhorster Hubert Dopp. Er entdeckte schon vor zwei Jahren Wolfsfährten in der Umgebung von Bockhorst. Außerdem ist er einer der Pächter des Landes, auf der die Wildkamera steht, die den Wolf am Sonntag, 2. Februar, um 5.28 Uhr aufgenommen hat. Das Wolfsbüro der Landesjägerschaft bestätigte, dass es sich tatsächlich um einen Wolf handelt. „Er ist jetzt eben da, aber ob wir ihn hier brauchen ist eine andere Frage. Wölfe haben große Territorien und benötigen viel Platz, den wir hier nicht unbedingt haben“, sagt der Bockhorster.

Derzeit gibt es in der näheren Umgebung, drei bestätigte Wolfsterritorien, die sich im Landkreis Emsland befinden. „Ein Rudel aus zwei erwachsenen und mehreren jungen Wölfen hat sein Revier in der Nähe von Meppen. In Herzlake und Werlte gibt es jeweils ein Wolfspaar, dass dort sein Territorium hat“, sagt der Wolfsbeauftragte Raoul Reding von der Landesjägerschaft Niedersachsen. Insgesamt konnten 30 Wolfsterritorien in Nieder-

sachsen bestätigt werden: 23 Wolfsrudel, sechs Wolfspaare und einen residenten Einzelwolf.

Wie verhält man sich richtig?

„Wölfe sind von Natur aus eher scheue Tiere, die sich nicht gerne zeigen und sich lieber zurückziehen“, teilt der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) auf seiner Internetseite mit. Zu dieser Jahreszeit trennen sich junge Rüden von ihren ursprünglichen Rudeln und suchen sich ein eigenes Revier. „Sie können dabei mehrere hundert Kilometer zurücklegen“, sagt Reding. Die jungen Wölfe, welche sich im Alter von acht bis neun Monaten kaum noch von den erwachsenen Tieren unterscheiden, sind manchmal etwas neugieriger und halten weniger Abstand von den Menschen und Siedlun-

gen. Diese Wölfe sollte man auf keinen Fall anfüttern, empfiehlt der Wolfsberater des Landkreises Emsland Hermann Fehnker. „Die Tiere bleiben sonst in den Siedlungen, weil sie dort dann eine leichte Nahrungsquelle haben.“

Wenn es zu einer Begegnung mit einem Wolf kommt, sollte man vor allem eins tun: Ruhe bewahren. „Wölfe sind eher scheue Tiere. Wenn die Wildtiere einen Menschen entdecken, ziehen sie sich in der Re-

gel zurück“, sagt Reding. Der Wolfsbeauftragte empfiehlt, sich langsam vom Wolf zu entfernen und nicht zu rennen, weil dies sonst den Jagdtrieb des Wolfes anregen könnte.

Wenn man mit seinem Hund in einem Wolfsterritorium spazieren geht, sollte man ihn nicht frei laufen lassen. Hunde stellen für Wölfe eine Konkurrenz dar. „Man sollte seinen Hund nah bei sich führen, um die Zugehörigkeit zum Menschen deutlich

zu machen“, empfiehlt der Wolfsbeauftragte Reding.

„Man sollte Respekt haben“

„Falls ein Wolf sich nähert, sollte man sich groß machen und laut sein, um den Wolf zu vertreiben. Am besten kann man rufen oder in die Hände klatschen“, sagt der Wolfsbeauftragte. Wenn das den Wolf immer noch nicht abschreckt, solle man mit Steinen oder Stöcken nach dem Tier werfen.

Die Wahrscheinlichkeit von einem Hund angegriffen zu werden sei aber deutlich größer, als die eines Wolfsangriffes, sagt Fehnker. „Man sollte Respekt vor Wölfen haben, aber keine Angst.“



So ähnlich könnte der Wolf,6 der in Bockhorst gesichtet wurde, aussehen. BILD: BORIS ROESSLER/DPA



Bockhorster Wolf. BILD: PRIVAT

Polizist verletzt

RHAUDERFEHN - Ein 37-jähriger Mann aus Rhaderfehn hat einen Polizisten verletzt. Wie die Beamten mitteilen, sollte gegen den Fehntjer ein Haftbefehl vollstreckt werden. Als die Kollegen ihn am frühen Abend in seiner Wohnung an der Straße „Rajen“ aufgreifen wollten, setzte er sich zur Wehr. Der Mann wurde zu Boden gebracht und festgenommen. Ein Polizeibeamter wurde durch die Widerstandshandlung leicht verletzt, war aber weiterhin dienstfähig, heißt es in der Mitteilung. Gegen den Mann aus Rhaderfehn wird nun ermittelt.

In Praxis eingebrochen

OSTRHAUDERFEHN - In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden von unbekannt Tätern zwei Fenster einer Gemeinschaftspraxis an der Hauptstraße aufgehebelt, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Sämtliche Räumlichkeiten der zwei angegangenen Praxen wurden durchsucht. Insgesamt wurde Bargeld im unteren, vierstelligen Bereich entwendet. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und Spuren am Tatort gesichert. Zeugen oder Hinweisgeber werden gebeten, sich bei der Polizei (Telefon 04952/61751) zu melden.

Schüler diskutieren über Klimawandel

BILDUNG Zum Thema wurde szenische Lesung „Arche Noah reloaded“ aufgeführt

OSTRHAUDERFEHN - Die Herausforderungen des Klimawandels haben rund 180 Schüler in Ostrhauderfehn von einer szenischen Lesung begleitet diskutiert. Inszeniert wurde „Arche Noah reloaded“ von Schülern der zehnten Klassen sowie der Jugendorganisation Peer Leader International in der kleinen Turnhalle der Schule am Osterfehn, heißt es in einer Mitteilung.

Eingeladen waren Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Jahrgang. Rund 180 Zuschauer verfolgten die etwa einstündige szenische Lesung, die mit eindrucksvollen Bildern und musikalischen Beiträgen bereichert wurde, die auf der biblischen Erzählung von der Arche Noah und der Sintflut.



Schüler der zehnten Klasse und Peer-Leader gestalteten gemeinsam die Lesung zum Klimawandel. BILD: PRIVAT

Sie thematisiert aus unterschiedlichen Perspektiven die Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur. Zu Beginn kam der Eisbär zu Wort, der das Abschmelzen der Polkappen und die damit verbundene Beschränkung seines Le-

bensraums beklagte, jedoch gleichzeitig darauf hinwies, dass durch den Anstieg des Meeresspiegels auch Lebensräume des Menschen bedroht werden. Aus Sicht einer Hummel wurde verdeutlicht, welchen wichtigen Beitrag Insekten als Blütenbestäuber

für die Welternährung leisten. Ein Orang-Utan beklagte das Abholzen des Regenwaldes, auch verursacht durch den Anbau von Palmölplantagen. Der Kuckuck als Vertreter der Zugvögel verdeutlichte, wie die Erderwärmung den natürlichen Rhythmus der Zugvögel durcheinander bringt. Schließlich merkte eine Koralle an, dass der Anstieg der Meerestemperatur um nur 2 Grad Celsius das Aussterben ihrer Art bedeuten würde.

Am Ende der Lesung kamen in Videoeinspielungen Klimaaktivisten zu Wort, die ihre Meinung äußerten und zum Mitmachen aufriefen. In mehreren Diskussionsrunden konnten Schülerinnen und Schüler ihre Meinung äußern und ihr Verständnis vertiefen.

Jungen und Mädchen erlaufen sich eine neue Werkbank

STEENFELDE - An der Grundschule Steenfelde/Großwolde kann ab jetzt fleißig geschraubt, gesägt und gehämmert werden. Die Schule hat nun fünf neue Arbeitstische für ihren Werkraum bekommen. Das Geld für einen der Arbeitsplätze haben sich die Mädchen und Jungen selbst verdient, wie der Förderverein der Grundschule in einer Pressemitteilung erklärt. Die Kinder hat-

ten einen Sponsorenlauf organisiert und so die Finanzierung der Werkbank erlaufen. Die vier anderen Arbeitsplätze wurden zusammen mit vier Unternehmen aus der Region angeschafft, heißt es weiter. Das sind die Raiffeisenbank Flachsmeer, das Ingenieurbüro de Vries, das Bauunternehmen H. Hockmann und die BAW GmbH. Der Förderverein dankt den Unterstützern.



Die Kinder arbeiten an ihren neuen Werkbänken. BILD: PRIVAT

Weelborggruppe trifft sich

OSTRHAUDERFEHN - Die Weelborggruppe trifft sich am Montag, 17. Februar, um 14.30 Uhr im Simon-Petrus-Haus in Ostrhauderfehn. Agnes Ammann wird einige Geschichten vortragen.

Markensammler ziehen Bilanz

OSTRHAUDERFEHN - Der Fehntjer Briefmarkenverein lädt für kommenden Sonntag, 10 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Ostrhauderfehner Rathaus ein.

Chor lädt zur Versammlung

WESTRHAUDERFEHN - Der Cäcilienchor der St.-Bonifatius-Gemeinde Westrauderfehn lädt alle aktiven und passiven Mitglieder für den 18. Februar, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Pfarrheim ein.

Geschäftliches

Der heutigen Ausgabe liegen gesamt oder in Teilbelegungen Prospekte folgender Firmen bei:

Hammer Fachmärkte

Wir bitten um Beachtung.

KONTAKT

Redaktion für die Gemeinden Rhaderfehn, Ostrhauderfehn und Westoverledingen:

Carsten Ammermann
Telefon 04952/927-450

Marion Janßen
Telefon 04952/927-415

Dirk Hellmers
Telefon 04952/927-456

Maik Meyerhoff
Telefon 04952/927-401

Henrik Zein
Telefon 04952/927-416

E-Mail: redaktion@ga-online.de

General Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland - Fehntjer Blatt

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH

Untenende 21, 26817 Rhaderfehn

Internet: www.ga-online.de

Herausgeber: Dr. Gerdfried Engelberg,
Dr. Mareike Engelberg

Geschäftsleitung: Robert Dunkmann

Verantwortlicher Chefredakteur:
Joachim Braun

Mantel-Redaktion: Martin Alberts (alb),
Petra Herterich (ich), Martin Teschke (te).

Lokales: Günter Radtke (ra, Leitung),
Carsten Ammermann (ca), Astrid Fertig (fe),
Dirk Hellmers (dhe), Marion Janßen (mj),
Horst Kruse (hk), Elke Wieking (ew),
Henrik Zein (hze)

Sport: Matthias Herzog (mhe, Leitung),
Günther Czempel (cze), Niklas Homes (nho),
Georg Lilienthal (gl), Sören Siemens (sps),
Maren Stritzke (maz)

Online-Redaktion: Timo Sager

Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden

Ämtliches Bekanntmachungsorgan
für den Landkreis Leer und den Landkreis
Cloppenburg sowie die Gemeinden Barbel,
Ostrhauderfehn, Rhaderfehn,
Westoverledingen.

Bezugsgeld: GA-print 39,40 Euro/Monat,
einschl. 7% USt., GA-onlinePlus 22,90 Euro/
Monat (einschl. 7% USt.) bzw.
+ 5,90 Euro/Monat (einschl. 7% USt.) für
Abonnenten der gedruckten Ausgabe.

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG,
26125 Oldenburg

Bei höherer Gewalt (Störung des Arbeits-
friedens, der Zeitungsherstellung,
des Zustellendienstes) besteht kein
Anspruch auf Lieferung der Zeitung
bzw. Rückzahlung des Bezugsgeldes
und kein Entschädigungsanspruch.
Abonnementsabstellungen können nur
zum Monatsende ausgesprochen werden
und müssen bis zum 10. des laufenden
Monats im Verlag schriftlich vorliegen.
Alle Nachrichten werden nach bestem
Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
oder abgegebene Manuskripte.
Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 54
vom 1. Januar 2020.

Kontakt:
Herausgeber
Tel.: 04952/927 100 Fax: 04952/927 111

Anzeigen und Abonnements
Tel.: 04952/927 500

Mail: anzeigen@ga-online.de
vertrieb@ga-online.de

Redaktion
Tel.: 04952/927 400 Fax: 04952/927 422

Mail: redaktion@ga-online.de

Spportredaktion
Tel.: 04952/927 480 Fax: 04952/927 488